

Hallesche Zeitung

Nr. 560.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Mittwoch, 29. November 1905.

Verlagspreis f. Halle u. Querfurt 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postzeitung Nr. 299. Die Gall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratz-Beilage: Gall. Courrier (tägl. Zeitungsblatt), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Banow. Württemberg.

Anzeigergebühren f. h. festgesetzte Zeile für ab. deren Raum f. Halle u. in den Gauleis 20 Bsp., auswärts 30 Bsp. Reklamen am Schluß des rechnerischen Zeit bis Seite 100 Bsp. Anzeigen-Räume d. d. Expedition in Halle s. u. in allen bekannten Anzeigen-Expositionen.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VII Nr. 11 494. Druck und Verlag von Carl Zittel in Halle s. u.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. November.

Deutsches Reich.

Gouverneur Graf Goeke meldet unterm 28. Nov. ans Dar-es-Salaam: Station Fringa ist nach Meldung vom 17. November gesichert. Die Wache wird ruhig, ebenso der Süden des Bezirks; der Norden wird nach Dur Masgra beunruhigt; auch die Grenze nach Mahenge ist noch unsicher. Hauptmann Nigman ist mit 2 Europäern, 75 Askaris und dem Maschinengewehr abwärts dorthin aufgebrochen. Die Gefangeturle der Kompagnie Fringa in 14 Gefechten betragen 4 tote und 15 Verwundete und frange Askaris, außerdem eine größere Anzahl gefallener Hirsche. Das energische und rasche Handeln des Hauptmanns Nigman ist hervorzuheben.

Major Johannsen ist am 18. November von Simale auf Songen abmarschiert. Deutscher Frant blieb mit 30 Mann auf dem besetzten Posten Simale zurück. Der dritte Stappenzug auf der Vinte Kilo-Simale schlug am 11. November einen Angriff von 300 Aufständischen ab. Oberleutnant v. Schwert hat Befehl, mit 60 Askaris von der Watumbi-Berge abzumarschieren und sich mit dem Hauptmann Freyern v. Wangenheim, der von Kiloja auf Mahenge vorgeht, zu vereinigen, um die Ueberläufer über den Njaba und Wangu zu erzwingen. Die neuformierte fünfte Kompagnie unter Oberleutnant Wendland ist am 23. November von Dar-es-Salaam nach Morogoro abmarschiert als Ersatz für das Detachement v. Wangenheim.

Zu Vertretern Deutschlands auf der maroffanischen Konferenz sind der Hofrat v. Radowiz und Graf Tattenbach bestimmt worden.

Zur Eröffnung des Reichstages

Wird uns nach aus Berlin unterm 28. er. gemeldet: Heute mittags 12 Uhr wurde im Weißen Saale des kaiserlichen Schlosses der Reichstag durch den Kaiser eröffnet. Zur Seite des Thrones, der von zwei Prinzen besetzt wurde, nahmen die Generale und Admirale Aufstellung, gegenüber die Schloßgarde-Kompagnie mit Fahnen. In der großen Loge nahmen die Kaiserin, die anwesenden Prinzessinnen, Diplomaten und die Damen der Diplomatie Platz. Abgeordnete aller Parteien, außer den Sozialdemokraten, unter anderen mehrere Offiziere und der Kaiser, fanden sich ein. Zur Eröffnung des Reichstages nahmen die Staatsminister, Staatssekretäre und Bundesratsbediensteten Aufstellung, dem Thron zunächst der Reichskanzler und Graf Werdenfeld. Unter dem großen Porträt der Hofstagen, während die Schloßgarde-Kompagnie präsentierte, ergriff der Kaiser in der Uniform des Gardekorps, gefolgt vom Kronprinzen und den Prinzen des kaiserlichen Hauses, die rechts neben dem Thron traten. Graf Werdenfeld brachte ein Wort auf den Kaiser aus, der kaiserliche Reichskammer Graf v. Salms trat neben den Kronprinzen, welcher am Thron stand. Der Reichskanzler überreichte dem Kaiser die Thronrede, die der Kaiser, vor dem Thron sitzend, das Haupt mit dem Helm bedeck, mit lauter Stimme verlas, die Hauptstellen hervorgehoben. Bei der Erwähnung des tapferen Verhaltens der Kolonialtruppen erwiderte ein Bravo der Abgeordneten, ebenso am Schluß der Rede. Der Reichskanzler erklärte dem Reichstag: Er eröffnet. Graf Werdenfeld brachte ein zweites Kaiserwort aus und der Kaiser verließ den Saal.

* König Gaeton und Kaiser Wilhelm. König Gaeton hat am 25. November folgendes Telegramm an den deutschen Kaiser geschickt:

„Heute in Christiania angekommen, bereits ich mich, Eurer Majestät zu melden, daß ich von der kaiserlichen Gewalt Besitz ergriffen habe. Es ist meine Hoffnung, daß Eure Majestät mit der Vermählung erleichtert und gewillt sein werden, die Bande, die mich mit Eurer Majestät verbinden, mehr und mehr zu kräftigen und so die glücklichen Beziehungen, die zwischen unsrer Völkern bestehen, zu entwickeln.“

Hierauf traf folgende Antwort des deutschen Kaisers ein: „Ich danke Eurer Majestät für Ihre Telegramm vom 25. November, durch das ich benachrichtigt wurde, daß Sie von der kaiserlichen Macht Besitz genommen haben. Ich würde Ihnen meine Wünsche für eine glückliche Vollbringung Ihrer neuen Aufgabe aus. In Ihren Vermählungen für das Glück Ihres Landes und für eine fortgesetzte Kräftigung der Bande zwischen Eurer Majestät und mir, wie zwischen unsrer beiden Völkern werden Eurer Majestät mich stets an Ihrer Seite finden.“

* Das 50jährige Dienstjubiläum des Grafen Dönhoff. Am Dienstag vormittag wurde dem preussischen Feldmarschall in Dresden Grafen Dönhoff aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums von der Kasse des Grenadier-Regiments Nr. 101 ein Morgenmahl dargebracht. Zahlreiche Deputationen überbrachten dem Jubilar ihre Glückwünsche. Bürgermeister Leopold überbrachte ein Glückwunschschreiben der Dresdener Stadtratsversammlung. Sonntag nach dem Ober-Premonstratenserkonvent Graf v. Alnwig, der Stadtkommandant Generalleutnant von Schweinitz und der Präsident der Oberrechnungskammer v. Oler von der Plauß dem Grafen ihre Glückwünsche dargebracht, während abends zu Ehren des Jubilars auf dem kaiserlichen Belvedere von Seiten der in Dresden lebenden Landesleute ein Festmahl veranstaltet worden war. — Gestern abend fand bei dem Staatsminister v. Miegisch im Ministerhotel ein Dinner statt, an dem die Minister und das diplomatische Korps mit ihren Damen teilnahmen. — Kaiser Wilhelm verließ dem Grafen von Dönhoff das Großkreuz des

Roten Adlerordens, König Friedrich August III. ließ durch Staatsminister von Miegisch seine Glückwünsche aussprechen.

Redenangelegungen. Der Reichskanzler meldet: Dem Generalleutnant v. Dittl, Kommandeur der fünften Division, ist der Rote Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub, dem Generalleutnant von v. Höpfer, Inspektor der Landwehrinspektion Berlin, der Stern mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zum Roten Adlerorden zweiter Klasse, dem Generalleutnant von der Landen, Kommandeur der sechsten Division, der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Generalmajor v. v. Dantenfeld, Kommandeur der ersten Infanterie-Brigade, der Kronorden zweiter Klasse mit Stern verliehen worden.

* In der Sitzung des Bundesrats am 27. er. wurde die Vorlage betreffend den Entwurf von Bestimmungen über die Maßnahmen von den Verbänden der Reichsregierung übergeben. Die Vorarbeiten der Reichsregierung sind dem nächsten Ausschuss übergeben.

Neue Gesetzentwürfe und Interpellationen für den Reichstag. Dem Reichstag ging ein Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen vom 30. Juni 1873 zu. Daran wird der Tarif zu Klasse IV, Seemanns-, Altschiffen-, wie folgt gestaltet: Seemanns-Klasse Berlin 570 M., Seemanns-Klasse I 330, Klasse II 240, Klasse III 225, Klasse IV 180, Tarif-Klasse VI. Unterbrechung lautet in der Ausführung der Klassen 360, 270, 216, 162, 108 Mark. Ferner sollen die Gehälter der Unterbeamten bei den Verkehrsverwaltungen der Reichseisenbahnen um je 60 Mark erhöht werden. — Ferner ging dem Reichstage eine Interpellation der Sozialdemokraten zu, worin der Reichskanzler befragt wird, welche Maßnahmen er zu ergreifen gedente, um die hohen Reichseisenbahngelder zu vermindern und ob der Reichskanzler insbesondere gedente, die Aufhebung der Viehschleife und der Viehschleife herbeizuführen, die Einfuhr lebenden Viehes und zubereiteten Viehes aus dem Auslande zu verhindern.

Gesetzentwurf betr. Ordnung des Reichshausstaates und Tilgung der Reichsschuld.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht einen Gesetzentwurf, betr. Ordnung des Reichshausstaates und Tilgung der Reichsschuld. Der Gesetzentwurf umfaßt 11 Paragraphen. § 1 befragt: Die Reichsregierung wird beauftragt, ein Brauereigesetz und des Tabaksteuergesetzes, Befreiung der Zigaretten, Herabsetzung des Reichssteuergesetzes und Befreiung der Erbschaften treten einheitlich zugleich mit diesem Gesetze in Kraft. § 2 und 3 treffen in der bereits angeführten Weise Bestimmungen über die Verwendung der Reichseinnahmen und Begrenzung der Reichsschuld. § 4 befragt: Die Reichsregierung wird beauftragt, ein Brauereigesetz, § 6 Bestimmungen wegen der Einbeziehung der Reichslande in den Geltungsbereich des Brauereigesetzes, § 7 hebt den Paragraphen 2 des Gesetzes betr. Verwendung von Matrifalsbeiträgen, Reichseinnahmen und Ueberweisungen zur Schuldentilgung vom 28. März 1903 auf, § 8 befragt, vor den von Bayern, Württemberg und Baden anstelle der Brauereier auf die Reichslande ausbleibenden Beträge für die Rechnungsjahre 1906 bis 1908 nur 40 Prozent, für die folgenden fünf Jahre je weiter 10 Prozent zu entrichten. Von 1914 ab hat die Zahlung der vollen Ausbleibebeträge zu erfolgen. Die Vorschriften sind auf die Reichslande entsprechend anzuwenden. § 9: Bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1910 verleiht den einzelnen Bundesstaaten mindestens der Betrag ihrer durchschnittlichen Einnahmen an Erbschaftsteuer in den Rechnungsjahren 1901 bis 1905. Auf die Festhaltung der Durchschnittseinnahmen bleiben die Robertstamm der Befreiung des Reichsstaates und die Einkommen und Erbschaften in den einzelnen Staaten höher als die in den neuen Vorschriften wegen Befreiung der Erbschaften vorgesehenen Steuerätze in Geltung gewesen sind, die aus dem Unterliege der Steuerätze sich ergebenden Mehrbeträge außer Ansatz. Die näheren Bestimmungen hierüber trifft der Bundesrat. § 10 trifft eine Bestimmung über die Verwendung von Reichseinnahmen an Ueberweisungen oder Reichseinnahmen in den Rechnungsjahren 1905 und 1906. § 11 befragt: Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1906 in Kraft. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht gleichzeitig eine ausführliche Begründung des Gesetzentwurfs.

* Gegen die Brauereier. In Berlin tagte am 28. er. der Steuerausschuß des Deutschen Brauerbundes. Er beschloß, Ende nächster Woche eine große öffentliche Versammlung von Angehörigen des norddeutschen Brauerbundes nach Berlin zu berufen, welche gegen die geplante Erhöhung der Brauereier Stellung nehmen soll.

* Die national-liberale Fraktion des Reichstages wählte zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Wassermann und präsentiert zum Vizepräsidenten des Reichstages den Abg. Dr. Paache.

* Die Zentrumsfraktion des Reichstages wählte den bisherigen Fraktionsvorsitzenden v. Pömpel, Vorpresident und Schäfer, erster Stellvertreter des Vorsitzenden, wieder. Die Stelle eines zweiten Vorsitzenden der Zentrumsfraktion wurde vorläufig freigelassen.

* Herr Singer erster Vizepräsident des Reichstages!!! Der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht ein Schreiben des ersten Vizepräsidenten des Reichstages vorliegenden werden.

Deutscher Reichstag.

1. Sitzung vom 28. November 1905, 2. Uhr.

Am Bundesratsitz: Graf v. Pömpel, Vorpresident, Frhr. v. Stengel.

Das Haus ist sehr gut besetzt. Die Abgeordneten tauschen vor Beginn der Sitzung öffentlich Begrüßungen aus. Der Reichskanzler Graf v. Pömpel tritt nach der Geschäftsordnung steigt es mit ob, die Sitzung zu eröffnen. Ich beziehe zu provisorischen Schriftführern die Herren Abg. Dr. Gernies, Simburg, Pimpau und Frhr. v. Bünefeld. (Die beurlaubten Herren nehmen die Schriftführerplätze ein.) Es folgt der Namensaufruf zur Feststellung der Beschul-

fähigkeit; der Rufus ergibt die Anwesenheit von 290 Abgeordneten. (Beifall.)

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Mittwoch 2 Uhr: Wahl des Präsidiums. Schluß 3 Uhr.

Ausland.

Csechisch-Ungarn.

Sozialdemokratische Kundgebungen. Nach einer Meldung aus Wien fand am Dienstag die von der sozialdemokratischen Partei veranstaltete Kundgebung der organisierten Arbeiterkraft für das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht statt. Die meisten Fabriken und Geschäfte sowie viele Bureaus waren geschlossen. Die in Wien angestellten Arbeiter gingen nach dem Parlament, eine Deputation begab sich in das Reichsratsgebäude, um dem Ministerpräsidenten und den Präsidenten beider Häuser des Reichsrates die Wahlrechtspetition zu überreichen. Inzwischen dauerte der Vorbeimarsch des Zuges vor dem Parlamente unter Vortragung von roten Fahnen und Anfecht, die sich auf den allgemeinen Wahlrecht bezogen, an. Einzig der Ringstraße hatte sich eine außerordentlich große Menschenmenge angeammelt, um den Vorbeimarsch zu beobachten. In der Nähe des Parlaments durchbrach die Masse den Polizeigrund, wurde jedoch wieder zurückgedrängt. Der Vorbeimarsch vollzog sich in vollster Ordnung.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet: In Außerlieh nahm eine Wahlrechtsdemonstration blutigen Verlauf. Die dortigen schiedlichen Arbeiter stimmten und Demolierten die Reichsische Zerkaschkeit, die die Arbeit nicht eingestellt hatte. Gewerbeten, die mit Steinen beworfen und arg bedroht wurden, gaben eine Salve ab, durch welche dreißig Personen verletzt wurden. In Pöstomik wurden mehrere Zerkaschbauer geplündert. Auch in Laun kamen arge Ereignisse vor.

Spanien.

Die Katalanien.

Amstliche Nachrichten aus Barcelona belegen, daß dort Ruhe herrsche. Der Rektor ordnete angefaßt der Gallung der Studenten die Schließung der Universitäts an. Die Offiziere der Garnison von Cartagena, Valencia, Mallorca, Burgen und anderen Städten schloßen sich dem Protest der Offiziere von Barcelona gegen die Katalanien an.

Norwegen.

Zu Ehren der fremden Gäste. Der Gaeß des norwegischen Geschwaders, Admiral Wörrsten, gab Montag abend an Bord des Panzerkreuzers „Norge“ ein Festmahl zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen und der übrigen fremden Admirale. Wörrsten brachte zunächst einen Trinkspruch aus auf König Gaeton und dann einen zweiten auf den Prinzen Heinrich. Dieser erwiderte mit einem Trinkspruch auf die norwegische Marine.

Der König und die Königin hatten Dienstag mittag dem norwegischen Admiralatsschiff „Norge“, auf dem die Kommandanten der übrigen norwegischen Kriegsschiffe verammelt waren, einen Besuch ab. Sodann folgten die Majestäten nach dem Flaggschiff des Prinzen Heinrich von Preußen „Araucario“, wo das Reichsland eingenommen wurde. Schließlich besuchten dieselben das englische Panzerkreuzer „Geary“ und das dänische Panzerkreuzer „Delft Lise“.

Großbritannien.

Keine Kabinettskrise?

Finanzminister Austen Chamberlain erklärte in einer Rede, die er Dienstag abend in Reichs hielt, daß weder im Kabinett noch innerhalb der unionistischen Partei eine Krisis bestehe.

Marokko.

Die „Schiffische Zeitung“ meldet aus Tanger unterm 27. d. Mts.: Das heilige englische Blatt „The Morning Post“ veröffentlicht aus London am Marokko interessierten Kreisen einen Aufruf zur Bildung einer britischen Marokko-Vliga, die das britische Publikum über Englands wachsende Interessen in Marokko aufklären und eine Revision der in dem englisch-französischen Abkommen ausgeprägten Politik herbeiführen soll. (Dieser Aufruf sieht mal wieder so ganz englisch aus! Die Red.)

Die Lage in Rußland.

Wittermeldungen zufolge teilte Graf Witte den Vertretern der russischen Eisenbahn mit, daß er es für notwendig hält, irgend einem Vertreter der Eisenbahn des Vereinfachtes des Systems zu übertragen. Aus Schastopol. Am Dienstag ist die dem Meuteren befallene Triffl, sich zu ergeben, abgelaufen. Das Kommando des Kreuzers „Dschakow“ hat der verabschiedete, revolutionäre gezeichnete Leutnant Schmidt übernommen.

In Maffan ist Dienstag abend 6½ Uhr ein Ausbruch der Telegraphenbestände ausgebrochen. Das Telegraphengebäude, samt dem Apparatenzimmer werden von Truppen besetzt. Unter den Telegraphisten herrsche große Erregung.

Ausbrüche sind auch in Dombrowo auf den Kohlengruben Menard, Galmitz und Reiz ausgebrochen. Das Personal vieler Post- und Telegraphenstationen Rußlands ist am Dienstag ebenfalls in den Ausbruch geraten.

Aus Nah und Fern.

Der schwere Sturm seit 1872 hat nach einer Meldung aus New-York während 17 Stunden auf dem Oberen See gewütet. Man fürchtet, daß sich Unfälle ereignen, wie sie in der Geschichte der Schiffsahrt auf den großen Seen ungesagt find, ereignet haben.

Die Große Berliner Straßbahn. In Berlin finden zwischen der Stadt und der Großen Berliner Straßbahn Verhandlungen zum Zweck einer glücklichen Einigung statt.

Waren- und Probantenberichte.

Hamburg, 28. November. Weizen ruhig, Weidenburg, und Chloffeiner 175-180. Roggen feil, Weidenburg und Altmarkter 175-177, raffinierter ch. No. 100, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

IS. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. November 1905, vormittags.
Nur die Gewinne über 2400 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 125 49 30000 70 70 483 578 742 946 75 1033 87 147 339 40...

IS. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. November 1905, nachmittags.
Nur die Gewinne über 2400 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 105 78 186 21 33 330 467 [50000] 74 692 952 [5000] 1138 225 48...

Burger 164-172. Meist feil, Americ. meist cif, per November 111,00.

Die Blata cif. November-December 112,00.
* Weiz. 28. November. Weizen ruhig, per April 17,14 Gld., 17,16 Wt. Roggen per April 14,26 Gld., 14,28 Wt. Sofer per April 14,26 Gld., 14,28 Wt. Mais per April 13,68 Gld., 13,70 Wt.
* Paris, 28. November. (Wien). Weizen ruhig, per November

Table with 2 columns: Price and quantity. Includes entries like 129031 66 587 [5000] 670 950 129314 416 905 64 628 [10000] 92 [500]...

23,10, per December 23,20, per Januar-Februar 23,55, per Januar-April 23,80.

Table with 2 columns: Price and quantity. Includes entries like 23,10, per December 23,20, per Januar-Februar 23,55, per Januar-April 23,80. Roggen ruhig, per November 16,25, per Januar-April 16,50.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional header information.

Vertical text on the left edge of the page, possibly a page number or additional header information.

